

Bericht: «Bremsen Sie rechtzeitig? Fahrerlebnis beim TCS»

Ein Projekt der AG «sehen und gesehen werden» (Primarschulzentren Weinfelden) vom 16/17.11.23

Ziel

Das Sensibilisieren der Eltern und ihrer Kinder, wie wichtig Sichtbarkeit im Strassenverkehr ist und dadurch das Tragen von Leuchtwesten oder reflektierender Kleidung. Erstmals wurde der Anlass in Zusammenarbeit mit dem TCS durchgeführt, mit dem Ziel auch jene Eltern zu erreichen, die mit dem Auto unterwegs sind.

Rückblick

Bei nasskaltem Novemberwetter durften wir an zwei Abenden die Familien im Verkehrssicherheitszentrum Weinfelden begrüßen. Nach einer kurzen Instruktion durch die TCS Mitarbeiterin Alexandra mit beeindruckenden Zahlen betreffend Sicherheit, Unfällen mit Fussgängern und Sichtbarkeit durften die Teilnehmer nacheinander (max. 4 Autos pro Startzeit) auf den Parcours. Dabei wurde unter fachkundiger Anleitung der Bremsweg verglichen, wenn eine Person (Schaumstoffwürfel) dunkel oder mit Leuchtweste bekleidet ist. Das Erlebnis war sehr beeindruckend und machte Lust auf mehr. Die Stimmung im Innenraum war sehr gemütlich. Die Kinder durften mit Augenmaske zeichnen oder im Dunkelraum durch einen Tunnel mit Leuchtelementen krabbeln, während sich die Eltern bei Punsch und Kuchen austauschen konnten. Der Wettbewerb fand ebenfalls grossen Anklang.

Zahlen

Anmeldungen 40 Familien (Donnerstag 24x / Freitag 16x),
Abmeldungen 2 Familie entschuldigt, 5 Familien unentschuldigt nicht erschienen

Anwesende 109 Personen, (Donnerstag 72 / Freitag 47 Personen)

Schulhäuser Weinfelden

Martin Haffter (blau)
Paul Reinhart (orange)
Elisabetha Hess (grün)



Evaluation

Der Tenor der Teilnehmenden war durchs Band positiv und die Bremsmanöver wurden von Runde zu Runde bestimmter und mutiger. Die Kinder und Erwachsenen waren beeindruckt, wie früh der Würfel mit Weste sichtbar war. Wir hatten auch den Eindruck, dass neben den treuen Familien, die an allen «Sehen und gesehen werden» Anlässen dabei sind, neue Familien teilgenommen haben, während wieder andere mit ganz kleinen Kindern eher fernblieben. Somit konnte unser Ziel sicher teilweise erfüllt werden.

Obwohl wir uns über die begeisterten Teilnehmer gefreut haben, war es sehr schade, dass nicht alle Startplätze gefüllt werden konnten. In Gesprächen mit Teilnehmern und Eltern haben sich mögliche Gründe für die geringe Teilnehmerzahl herauskristallisiert.

- Viele private und schulische Anlässe im November (Quintessenz und Räbenliechtli Umzug gleichzeitig, dann Geschichtenmorgen und Besuchstage -> bessere Terminabsprachen in Zukunft, allenfalls einen anderen Zeitpunkt wählen)
- Unsicherheit der Teilnehmer (vor allem von Frauen haben wir gehört- «...ich weiss, das würde schon guttun, aber ich getraue mich nicht...»)
- Schlechtes Wetter
- Der Flyer wurde per Escola versendet und nicht in ausgedruckter Form wie bisher. Wir haben uns gefragt, ob schon alle Eltern fit mit Escola unterwegs sind?
- Auf dem Flyer wurde allenfalls zu wenig stark auf einen «Schulanlass» hingewiesen, wirkte etwas zu professionell.
- Dass einzelne TeilnehmerInnen ohne Abmeldung fernblieben, war für uns unverständlich und ärgerlich, aber wir fanden keine schlüssige Erklärung dafür. Vielleicht Probleme mit dem Email, andere kulturelle oder gesellschaftliche Werte -> für ein nächstes Mal zusätzlich zur Email Adresse eine Telefonnummer verlangen um nachzufragen, verbindliche Anmeldung auf Infomail notieren, allenfalls Mailbestätigung).

Marco Vidale vom TCS war sehr erfreut über den Anlass und hat dem Zentralvorstand-TCS berichtet wie wir das organisiert haben, damit so ein Projekt auch in anderen Schulgemeinden/Städten durchgeführt werden kann.

Dank

Ein herzliches Dankeschön an Marco Vidale vom TCS TG, der den Anlass erst ermöglicht hat und uns an beiden Abenden mit Rat und Tat zur Seite stand, aber auch an Alexandra vom TCS, die die Gruppen souverän und mit viel Herzblut durch den Parcours leitete. Danke auch der ganzen AG «sehen und gesehen werden» für den riesigen Einsatz im Vorfeld wie auch an den Abenden, sowie allen externen Helfern und Kuchenbäckerinnen. Auch der Schulgemeinde Weinfelden möchten wir für die Unterstützung herzlich danken. Und ein «Dankeschön» den Spendern für Wettbewerbsgeschenke (Ulmann AG) oder dem Entgegenkommen bei Preisen (Teezeit).



für die AG «sehen und gesehen werden», Alexandra Ulmann